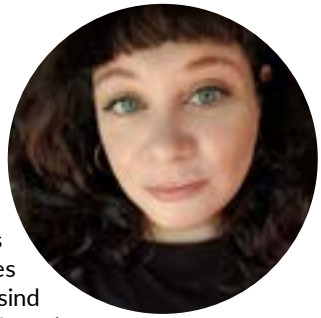
WIR

NATURFREUNDiNNEN in NRW

EDITORIAL



Liebe NaturFreund*innen,

während ich diese Zeilen schreibe, hat das Jahr 2024 gerade erst begonnen. Und wie für euch, waren auch für uns die ersten Wochen des Jahres ereignisreich und besonders. Unser tolles Projekt LebensRäume ist letztes Jahr zu Ende gegangen und wir sind mit vollem Elan in unser neues Umweltprojekt „NahTour – Erlebnisse vor Ort“ gestartet. Damit setzen wir einen Schwerpunkt im nachhaltigen, sanften Tourismus und unterstützen damit auch unsere Naturfreundehäuser.

Aber auch in unseren anderen inhaltlichen Schwerpunkten, der Inklusion und der Arbeit gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und für den innerverbandlichen Wandel, sind wir nicht zur Ruhe gekommen. Spannende Angebote wurden und werden geschaffen und auf den Seiten unserer Projekte werdet ihr viel entdecken. Wir sind uns sicher, dass dieses Jahr genauso rasant wird wie das letzte.

Haushaltssperren, rechte und demokratiegefährdende Tendenzen, auch sie sind nicht mit dem Jahreswechsel verschwunden. Ganz im Gegenteil: Und endlich scheinen viele erkannt zu haben, wie notwendig es ist, sich gemeinsam gegen die drohende real Gefahr der Menschenfeind*innen zu stellen.

Wir NaturFreund*innen in NRW sind eine Solidargemeinschaft, wie sie kaum noch zu finden ist und dafür möchte ich Euch danken! Obwohl wir wissen, welche großen Aufgaben vor uns allen liegen, wollen wir auch das Feiern nicht vergessen! In diesem Jahr werden wir nach längerer Pause am 04. Mai wieder ein Landestreffen veranstalten und sind froh und dankbar, dass uns die Ortsgruppe Essen West-Ost dazu in ihr wunderschönes Naturfreundehaus Tönisheide einlädt. Denn wer so viel gibt wie ihr, muss auch mal Kraft tanken.

Und nun wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen von und über unseren wunderbar einzigartigen Verband.

Berg frei! – Talin

Terminankündigung
Das Landestreffen kommt 2024 zurück!

04.05.2024

Liebe NaturFreund*innen,

nach ein paar Jahren Pause möchten wir in diesem Jahr endlich wieder mit euch allen zum landesweiten Treffen der NaturFreund*innen aus NRW zusammenkommen.

Zu Gast bei der Ortsgruppe Essen West/Ost wollen wir uns am Samstag, den 04.05.2024 im Naturfreundehaus Tönisheide treffen. Beginn ist um 10:00 Uhr, offizielles Ende um 16:00 Uhr - wer länger bleiben möchte ist herzlich eingeladen.

Die vielfältigen Krisen der letzten Jahre haben dazu geführt, dass wir in diesem Jahr vor allem eines in den Mittelpunkt stellen wollen: Das Miteinander und Füreinander!

Natürlich werden wir zusammen mit der Ortsgruppe Essen West/Ost ein tolles Programm mit Wandern, Grillen (für alle), Musik und naturfreundlichen Inputs zusammenstellen. Aber alles wird freiwillig sein, damit wir den Tag nutzen können, um einfach mal wieder generationsübergreifend zusammen zu sein.

Das NFH Tönisheide ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar: die Haltestelle Tönisheide Mitte liegt etwa 15 Gehminuten vom Naturfreundehaus entfernt. Nutzt daher, wenn möglich für eure Anfahrt die öffentlichen Verkehrsmittel.

Weitere Details folgen in Kürze. Schaut auch in unseren Newsletter (Anmeldung unter newsletter@naturfreunde-nrw.de) oder auf unsere Homepage (naturfreunde-nrw.de), um niedrigschwellig an die Infos zu kommen.

Gerne könnt ihr euch schon jetzt für das Landestreffen 2024 bis zum 15.04.2024 unter info@naturfreunde-nrw.de anmelden. Wenn ihr im Naturfreundehaus übernachten wollt, ist das auch möglich, gebt uns einfach bei der Anmeldung Bescheid.

NEUE MITGLIEDER

HERZLICH WILLKOMMEN!

wie schön, dass du da bist!

Du möchtest monatlich über unsere Arbeit informiert werden? Dann melde dich für unseren Newsletter an

newsletter@naturfreunde-nrw.de

NACHHALTIGES REISEN IN NRW MIT DEM NEUEN PROJEKT „NAHTOUR – ERLEBNISSE VOR ORT“

Anfang November 2023 ist das neue Projekt des Landesverbandes NRW „NahTour – Erlebnisse vor Ort“ mit einem Konzeptionsprojekt an den Start gegangen, und zu Beginn dieses Jahres geht es richtig los. Das Projekt wird von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW gefördert. Wir freuen uns sehr, damit an die erfolgreiche Arbeit der vorangegangenen Projekte „LebensRäume“, „ProInsekt“ und „WasserWege“ anknüpfen und diese fortsetzen zu können.

Natur- und Umweltschutz und sanfter (Nah-)Tourismus gehören schon seit der Gründung des Vereins zu den Hauptanliegen der NaturFreunde. Uns ist es wichtig, dies wieder und noch mehr ins Bewusstsein zu bringen. Der Tourismussektor wächst rapide und damit gehen zahlreiche negative Umweltauswirkungen einher. Weltweit trägt der Tourismus laut Umweltbundesamt zu 8 % der Treibhausgasemissionen bei. Landverbrauch, Flächenversiegelung und hohe Wasserverbräuche belasten die Umwelt zusätzlich.

Mit dem neuen Projekt wollen wir Alternativen schaffen und den NahTourismus hier vor Ort in NRW fördern. Schon jetzt bieten die über 30 Naturfreundehäuser in NRW auch Menschen mit geringerem Einkommen günstige Übernachtungsmöglichkeiten und Erholung in der Natur. Darauf bauen wir auf und schaffen an 10 Standorten attraktive neue Angebote. Dies sind z. B. „Erlebnis-Rucksack“ mit umweltpädagogischen Materialien, die vor Ort ausgeliehen werden können. Sie laden ein, die Natur im Umkreis der Häuser zu erleben, zu beobachten und zu erforschen.

Außerdem ist eine Laienstudie geplant. Wir möchten zusammen mit den NaturFreund*innen vor Ort und den Besucher*innen der Häuser erforschen, wie die Gäst*innen zu den Themen Nachhaltigkeit und sanfter Nah-Tourismus stehen. Ein weiterer Teil der Studie ist der Erforschung der Natur in der Umgebung der Häuser gewidmet. Die Fragstellungen werden jeweils individuell geplant und angepasst.

Wie auch schon im Projekt „LebensRäume“ setzen wir außerdem auf umfangreiche Informationen, die wir in Form von Schulungen, bei Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen, mit Lehrpfaden und Online-Aktivitäten oder Ausstellungen vermitteln wollen.

Seit November 2023 haben wir uns schon intensiv mit dem Thema beschäftigt und eine Broschüre erstellt: „NahTourismus – Sanft Reisen und Erholen in NRW“. Sie bietet einen ersten Einblick in den sanften Nahtourismus und das Projekt. Du kannst sie auf unserer Webseite **www.naturfreunde-nrw.de/nahtour-info-materialien-zum-download** kostenlos herunterladen.

Außerdem informieren wir dich im Newsletter der NaturFreunde NRW frühzeitig über Fortschritte, Angebote und neue Veranstaltungen. Anmelden für den monatlichen Newsletter kannst du dich über folgende Webseite:

www.naturfreunde-nrw.de/anmeldung-newsletter

Anfang Dezember 2023 trafen sich bereits einige engagierte Naturfreund*innen zu einem Konzeptionsworkshop. Der rege Austausch brachte viele Ideen und Vorschläge fürs Projekt, die wir nun aufgreifen und weiterverfolgen.
Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Das Projekt „NahTour“ wird von Adriana August und Renate Pfeifer betreut, die viele schon aus dem Projekt „LebensRäume“ kennen.

Meldet euch gerne bei uns, wenn ihr beim Projekt mitmachen wollt.

Projektbüro NahTour
Albertstr. 78, 40233 Düsseldorf
Tel: 0211 / 56649996, Fax: 0211 / 87510825
nahtour@naturfreunde-nrw.de

Ansprechpartner*innen „NahTour“
Adriana August
0173 475 36 09
adriana.august@naturfreunde-nrw.de

Renate Pfeifer
0173 475 34 53
renate.pfeifer@naturfreunde-nrw.de

STÄRKEN BERATUNG

Auch im neuen Jahr 2024 fanden bei der Stärkenberatung bereits einige Veranstaltungen statt und es ist noch viel mehr geplant, um weiterhin im naturfreundlichen Sinne an einer gleichberechtigten und demokratischen Gesellschaft zu arbeiten.

NETZWERKTREFFEN Z:T PROJEKTE UND LANDESDEMOKRATIEKONFERENZ

Noch im letzten Jahr fand eines der regelmäßigen Netzwerktreffen der Zusammenhalt durch Teilhabe Projekte aus NRW in den Räumlichkeiten von Arbeit und Leben in Düsseldorf statt. Auch die Stärkenberatung nahm als koordinierende Stelle dieser Austauschtreffen daran teil. Unter anderem gab es einen Videocall mit der Regiestelle aus Berlin. Außerdem wurde beschlossen in 2024 wieder projektüberschneidende Aktionen und Veranstaltungen zu organisieren. Im Zuge des Netzwerktreffens wurde sich darauf verständigt, gemeinsam an der Landesdemokratiekonferenz 2023 teilzunehmen. Diese fand zu dem Thema „Rechtsextreme Dynamiken, Rassistische Kontinuitäten – Forschungsperspektiven und Gegenstrategien im Diskurs“ statt. Hier konnten sich die Z:T Projekte mit ihren Materialien präsentieren, an Vorträgen teilnehmen und den gemeinsamen Austausch fördern

WORKSHOP ZU POSTKOLONIALEN KONTINUITÄTEN

Im Naturfreundezentrum in Langendreer fand der abendliche Workshop „Auf der Spur kolonialer Auswirkungen – eine Einführung in den Postkolonialismus statt. Unter anderem wurde gemeinsam ein Zeitstrahl zur deutschen Kolonialgeschichte erarbeitet und sich mit kolonial rassistischen Narrativen auseinandergesetzt. Zum Schluss wurde auf lokale Beispiele von Zeichen des Kolonialismus eingegangen, die sich zum Beispiel in Straßennamen und Denkmälern wieder finden. Ein Beispiel stellt die Darstellung des Kolonialkriegerdenkmals in Düsseldorf dar. Spuren der Kolonialzeit lassen sich noch heute überall um uns finden, obwohl wir sie nicht immer bewusst wahrnehmen.

Wenn ihr und eure Ortsgruppen selbst Ideen und Wünsche zu bestimmten Themen einer Bildungsveranstaltung habt und dabei Unterstützung benötigt, meldet euch gerne bei der Stärkenberatung.

FEMINISTISCHE AUSTAUSCHTREFFEN

Im Anschluss an den feministischen Wochenendworkshop vom November 2023 zum Thema feministische Verbandsarbeit wurden die vielen tollen Ideen, die dort entwickelt wurden, in einem ersten Treffen des feministischen Netzwerks Anfang Januar 24 ausgetauscht. Schnell wurde klar, hier wird es weitere Veranstaltungen geben, um weiterhin an verschiedenen feministischen Themen im NaturFreund*innen Kontext zu arbeiten. Auch im Jahr 2024 soll es wieder ein feministisches Präsenzworkshopwochenende geben, welches voraussichtlich im Sommer stattfinden wird.

STÄRKENBERATUNGSJAHRESABSCHLUSSTREFFEN

Zum Ende des Jahres 2023 fanden sich noch einmal einige der ausgebildeten Stärkenberater*innen zu einer Jahresabschlussfeier zusammen, um das gemeinsame Engagement zu würdigen. Zunächst wurde die Ausstellung "The Archive of Public Protests" von Rafal Milach im Museum Folkwang besucht, welche eindrücklich verschiedene Protestformen, wie zum Beispiel die Proteste im Hambacher Forst, zeigte. Danach gab es ein gemeinsames Abendessen, um sich für viele neue großartige Projekte und Einsätze im Jahr 2024 zu stärken und die naturfreundschaftliche Gemeinschaft zu feiern.

ZUKUNFTSWERKSTATT STÄRKENBERATUNG

Direkt zu Beginn des neuen Jahres fand ein Folgeworkshop, der an die Zukunftswerkstatt im Oktober 23 anknüpfte, von und für die Stärkenberatung statt. Im gemütlichen Fritz Bohne Naturfreundehaus Gelsenkirchen war es den Stärkenberater*innen möglich, im großen Saal des Hauses gemeinsame Pläne für das Jahr 2024 zu schmieden und sich zu der Frage auszutauschen, wie die Stärkenberatung nachhaltig im Verband verankert werden kann. Gemeinsam konnten viele aufregende neue Ideen entwickelt werden, die jetzt in die Tat umgesetzt werden können.

WIR NATURFREUND*INNEN VON DER RUHR

Auch direkt zu Beginn des neuen Jahres wurde das nächste Bezirkstreffen im Raum Ruhr mit den Ortsgruppen Marl, Bottrop, Gelsenkirchen und Oberhausen im Gelsenkirchener Naturfreundehaus durchgeführt. Geplant ist, dass die Veranstaltungen gemeinsam auf der Website der OG Marl zusammengetragen und dort gesammelt für alle sichtbar werden. Auch gemeinsame Veranstaltungen für das Jahr 2024, wie z. B. eine große Sonnenwendfeier sind bereits in Planung.

Wer sich an der Vernetzung und an gemeinsamen Projekten beteiligen möchte, kann sich gerne direkt an die beteiligten Ortsgruppen oder an die Stärkenberatung werden.

Kontakt Stärkenberatung:

Mareike: 0173-4753188
mareike.goetzinger@naturfreunde-nrw.de
Lisa: 0162-2126691
lisa.pallaks@naturfreunde-nrw.de

JENSEITS VON INKLUSION UND SELBSTERMÄCHTIGUNG: UNTERDRÜCKUNGSVERHÄLTNISSE NEU DENKEN

Wir stehen bei „Demokratiefreund*innen inklusiv“ für Inklusivität: Intern, wo wir Sensibilisierungsworkshops für Mitarbeiter*innen und Ehrenamtliche anbieten; und nach außen, wo wir uns Demokratie- und Resilienzförderung auf die Fahnen schreiben sowie die Stärkung (Empowerment) von Menschen, die von Unterdrückung und Ausgrenzung betroffen sind.

Ich möchte euch in einem zweiteiligen Artikel ein Konzept der mexikanisch-amerikanischen Psychologin Leticia Nieto vorstellen, in dem es darum geht, Befreiung von Diskriminierung und Unterdrückung für Alle zu fördern.

Wenn wir versuchen, die soziale Realität von Unterdrückung zu fassen, stoßen wir bei uns selbst und bei anderen auf Widerstände. Schon die Nennung von Wörtern wie „Rassismus“ und „Sexismus” kann dazu führen, dass Menschen mit Schuldgefühlen oder Wut reagieren, ganz egal wie vorsichtig wir versuchen diese Themen anzusprechen. Die Arbeit von Leticia Nieto hilft Menschen, mitfühlend mit sich und anderen umzugehen, statt Konflikte und Aggressionen zu schüren. Wir erlernen Fähigkeiten, die es uns erlauben, eigenes Verhalten zu ändern und mit Menschen in Kontakt zu sein, deren Erfahrungen von unseren abweichen.

Wir sind Alle Teil von gesellschaftlichen Gruppen. Einige dieser Gruppezugehörigkeiten werden uns zugeschrieben, aufgrund von ethnischer Zugehörigkeit, Gender, sozialer Klasse usw. Dort erfahren wir entweder Unterdrückung oder Privilegien. Jede und jeder von uns nimmt in diesem komplexen System einen bestimmten Rang ein.

Ränge werden bei Geburt oder sehr früh zugewiesen, meist, ohne dass wir es bemerken. In diesem Rangsystem sind wir je nach Unterdrückungsverhältnis entweder Teil einer kleinen Gruppe von Menschen, denen ein großer Wert zugeschrieben wird, oder Teil einer großen Gruppe von Menschen, die entwertet und entrechtet werden. Diese Gruppen nennen wir hier „Agents (Nutznießer*innen von Unterdrückung) und “Targets” (Zielscheiben von Unterdrückung). Die Effekte des Rangsystems funktionieren innerhalb von Nanosekunden, ohne dass wir es bewusst kontrollieren können. Wir haben aber Einfluss darauf, wie bewusst wir uns dieser „Rangmaschine“ sind und wie wir mit der Kategorisierung umgehen.

Auf europäische Verhältnisse übertragen, sehen wir 8 verschiedene Rangkategorien: Alter, Behinderung, religiöse Kultur, Ethnizität, sexuelle Orientierung, soziale Klasse, nationale Zugehörigkeit, Gender (zugeschriebenes Geschlecht). Es gibt ein grundlegendes Problem mit diesen Kategorien: Sie sind fast immer absurd und unzutreffend, haben aber große Auswirkungen auf unser Leben. Als Mann oder Frau kategorisiert zu werden, als queer oder heterosexuell kann z.B. Auswirkungen darauf haben, welche Zugänge zu Bildung, Geld, Macht und Sicherheit wir im Leben haben.

Unterdrückung verstehen – Strategien, um mit Macht und Privilegien umzugehen

Um gegen Unterdrückung vorzugehen, brauchen wir Fähigkeiten, die wir uns aneignen müssen. Als Kinder haben wir grundlegende Werkzeuge bekommen, z.B. „angemessenes“ Target-Verhalten für ein Mädchen. Oder wir haben als Agent gelernt, uns wie ein „richtiger“ Junge zu verhalten. Wir haben auch gelernt, welche sozialen Gruppen einen überhöhten Wert zugemessen bekommen: Erwachsene, nicht-behinderte* Menschen, Heterosexuelle, Menschen ohne Migrationsgeschichte, weiße Menschen usw. Und wir haben gelernt, welche Menschen entwertet werden, also Targets sind: Kinder und Alte; behinderte Menschen; Jüd*innen, Muslim*innen und andere nicht-Christ*innen; People of Colour (nicht-weiße und von Rassismus betroffene Menschen); schwule, lesbische und bisexuelle Menschen usw. Da die meisten von uns sowohl Agent- als auch Target-Rollen zugeschrieben bekamen, sind die Regeln komplex.

Teil 1 – Was bedeutet es Target (Zielscheibe von Unterdrückung) zu sein?

Wenn wir Teil einer Target-Gruppe sind, dann haben wir gelernt uns an die Erwartungen der Agents anzupassen. Alle Menschen, auch wenn sie zum jetzigen Zeitpunkt in allen oben genannten Bereichen Handelnde/Agents sind, können sich klar machen, was es bedeutet Target zu sein, wenn sie sich an ihre Kindheit erinnern. Denn als Kind sind wir alle in der Unterdrückungskategorie „Alter“ als Targets Betroffene gewesen.

Skill-Set 1: Überleben

Das erste Skill-Set (Fähigkeitenbündel) für Targets ist Überleben. Überlebens-Fähigkeiten machen es uns möglich, in relativer Sicherheit zu leben, indem wir uns an die Erwartungen der Agents anpassen, was jedoch auf Dauer sehr anstrengend ist. Wir können uns als Agents „tarnen“, indem wir so denken und sprechen wie sie. Dadurch ermöglichen wir es den Agents, sich wohlzufühlen. Ebenso wichtig ist Anpassung: Sich so zu bewegen, zu sprechen, zu denken, wie es die Agents von unserer Target-Gruppe erwarten.

Skill-Set 2: Verwirrung

Unterdrückung zu verstehen ist eine Riesenaufgabe, und vielleicht sind wir noch nicht bereit dazu. Im Rahmen dieses Skill-Sets stellen wir zwar fest, dass etwas nicht stimmt, aber wir verhalten uns weiter möglichst konform. So lange wir uns im Bereich dieser beiden ersten Skill-Sets bewegen, verletzen wir oft andere und uns selbst. Wir sind uns unserer Macht nicht bewusst und auch nicht des Rangsystems als Ganzem.

Skill-Set 3: Empowerment (Selbstermächtigung)

Empowerment braucht viel Energie. Um diesen Schritt zu gehen, brauchen wir Orte, an denen wir als Targets unter uns sind. Dort können wir uns darüber austauschen, wie es sichanfühlt, ständig Diskrieminierung ausgesetzt zu sein und was wir dagegen tun können. Für Organisationen wie die Naturfreund*innen ist es wichtig, diesen Schritt zu unterstützen. Wenn wir über Unterdrückung sprechen, dann ist das oft schmerzhaft, aber es hilft uns, nicht in alte Muster zurückzufallen.

Skill-Set 4: Strategie

Um nicht ständig im Widerstand zu sein, lernen wir mit der Zeit uns strategisch zu verhalten. Wir entscheiden uns bewusst, in welchen Situationen wir eingreifen und mit welchen Methoden. Wir verbringen weniger Zeit damit, uns mit den Erwartungen von Agents zu beschäftigen. Wir lernen, andere Menschen aus unserer Target-Gruppe zu schätzen und kooperieren mit ausgewählten Verbündeten in unserem Kampf gegen Unterdrückung.

Skill-Set 5: Rezentrierung

Wenn wir mit Rezentrierungs-Fähigkeiten arbeiten, nutzen wir unsere Kräfte auf möglichst effektive und empathische Weise, um mit anderen Betroffenen und Verbündeten Unterdrückungssysteme in Frage zu stellen. Wir begeben uns in Schlüsselstellungen in den Bereichen des sozio-ökologischen Wandels, in denen wir aktiv sind. Rezentrierungs-Fähigkeiten sind schwer zu erwerben und es gelingt nur selten, sie zu nutzen. An diesem Punkt haben wir gelernt, die Fähigkeiten und Skill-Sets zu nutzen, die der jeweiligen Situation am besten angepasst sind.

In Teil 2 dieses Artikels wird es darum gehen, welche Skill-Sets wir als Agents (Nutznießer*innen von Unterdrückung) nutzen.

BERICHT
WOCHENENDWORKSHOP 24.–26. NOVEMBER
KÄTE-STROBEL HAUS LIEBERHAUSEN

Der Repression und dem Hass widerstehen – mit Solidarität, Fürsorge und Strategie.

„Sich um sich selbst zu kümmern, ist keine Selbstgefälligkeit, sondern Selbsterhaltung, und das ist ein Akt der politischen Auseinandersetzung.“
audre lorde

Unter diesem Motto der Schwarzen Feministin Audre Lorde stand das Wochenende zum Umgang mit Repression und Hass, das die Naturfreund*innen NRW vom 24. – 26. November im Käte-Strobel Haus in Lieberhausen ausgerichtet haben. Mit Fördergeldern der Aktion Mensch für das Projekt Demokratiefreund*innen inklusiv konnte 16 Teilnehmenden aus unterschiedlichsten Bereichen, ob sie sich als Aktivist*in bezeichnen oder nicht, die Teilnahme am Wochenendworkshop ermöglicht werden.

Neben einem methodisch und inhaltlich abwechslungsreichen Programm, lag der Fokus des Wochenendes auf nährendem Selbsterhalt – mit gutem Essen, Spaziergängen, Yoga am Morgen, Schwimmbad und Sauna inklusive. Die Teilnehmenden waren immer wieder eingeladen sich mit sich selbst und auf andere Teilnehmenden einzulassen und zu verbinden. Und auch die Verbindung mit der lebendigen Natur im Bergischen Land ist trotz verschneit eisigem Novemberwetter nicht außen vor geblieben. Entsprechend bot das Programm Raum für Ausdruck von Trauer über gesellschaftspolitische Verhältnisse, einen Sinnesspaziergang, gemeinsames Erforschen, wie staatliche Repression wirkt und was individuelle und kollektive Gegenstrategien sein können.

Einen Umgang mit Repression zu finden in den Unterdrückungssystemen, die viele politisch Aktive (und Nichtaktive) tagtäglich erleben schien ein schweres und sehr persönliches Thema zu sein. Nicht ganz einfach war es daher für das Leitungsteam eine Balance zu finden aus hilfreichen Werkzeugen, gegenseitigem Zuhören und Raum für emotionale Entfaltung, inhaltlichem Input und Flexibilität nach Bedarf der Gruppe. Die Gruppe, ca. zur Hälfte aus NaturFreund*innen und zur anderen Hälfte aus Klimagerechtigkeits- und anti-rassistischen Bewegungen bestehend, erwies sich als besonders divers. Diese Heterogenität, nicht nur in Bezug auf politische Aktivitäten, sondern auch in Hinblick auf Alter (25 - 90 Jahre) und die sogenannten (online) Blasen oder Bewegungsräume, in denen wir uns jeweils aufhalten, wurde nach anfänglichem Eingewöhnen und Einlassen bald zur größten Bereicherung des Wochenendes.

Im Austausch wurde schnell klar, dass bewegungsübergreifende, solidarische Netzwerke stützen und Mut machen, sich weiter für eine klimagerechte und soziale Transformation einzusetzen. Entsprechend wird es im Jahr 2024 einen Wochenendworkshop geben, der spezifisch das Thema bewegungsübergreifende Solidarität und Brückenbildung in den Fokus rückt. Und das ist es, wo die NaturFreunde ein wichtiger politischer Akteur sind – im Zusammenbringen von verschiedenen Menschen in Räumen des Austauschs, gegenseitigem Zuhören und Miteinanders. Möge diese Verbandsarbeit der gelebten Solidarität auch im Jahr 2024 einen wichtigen Beitrag entgegen der gesellschaftlichen Polarisierung leisten.

Methodisch divers: eine gemeinsame Collage zum Thema ‚Widerstand‘ entstand am Samstagabend.

LANDTAGSABGEORDNETER BEI DEN NATURFREUNDEN BOTTROP

Seit einem Jahr gibt es an jedem 4. Donnerstag im Monat unter dem Motto „Was war/ist los“ einen Vortrag mit Diskussion zu einem aktuellen oder besonderen Thema.

Am 24. November 2023 war Thomas Göddertz zu Gast, um uns über seine Arbeit im Landtag zu berichten und mit uns zu diskutieren. Es war ein interessanter Abend mit einer lebhaften Diskussion.

Wir sagen herzlichen Dank an Thomas, der auch Mitglied der NaturFreunde ist.

Das Bild zeigt Thomas mit dem Vorstand der Ortsgruppe.

Ute Herbst – NaturFreunde Bottrop

WEIHNACHTSMARKT DER NATURFREUNDE BOTTROP

In diesem Jahr haben wir unseren 1. Weihnachtsmarkt rund um unser Naturfreundehaus veranstaltet.

Unsere Kreativ- und Werkgruppen waren fleißig und so konnten wir viele schöne Sachen anbieten.

Obwohl das Wetter nicht so schön war, konnten wir viele

Besucher*innen bei uns begrüßen, die ganz begeistert von dem kleinen, aber feinen Markt waren.

Wir danken allen, die uns durch ihren Besuch und Teilnahme unterstützt haben.

Wir freuen uns schon auf den Weihnachtsmarkt in 2024.

Ute Herbst – NaturFreunde Bottrop

ADVENT IM BERGISCHEN IM KÄTE-STROBEL-HAUS LIEBERHAUSEN

Vom 03.12.-10.12.2023 hatten 27 NaturFreund*innen eine abwechslungsreiche Woche unter der Leitung von Ute Herbst von den Bottroper NaturFreund*innen. Die Teilnehmer*innen kamen aus Bottrop, Gladbeck, Lüdenscheid, Dortmund, Köln, Düsseldorf und Hochstadt.

Ute Herbst hatte, wie in der Vergangenheit, ein abwechslungsreiches Programm aufgestellt. Nach dem Frühstück wurden Geschichten vorgetragen und Naturfreund*innenlieder gesungen, Nachmittags wurde gebastelt und es wurden Gesellschaftsspiele gespielt. Einige wanderten auf schneebedeckten Wegen um den Homert.
Die Abende wurden mit Bingo, Kegeln, Gesellschaftsspielen, Video- und Filmvorträgen und einem Lichterfest gestaltet.

Alle Teilnehmer*innen wollen, so sie gesundheitlich in der Lage dazu sind, auch 2024 wieder an der Woche im Advent teilnehmen.

Dem gesamten Team vom KSH ein herzliches **Danke** für die abwechslungsreiche Küche und die Hilfsbereitschaft in allen Fragen und Wünschen.

Das Foto zeigt die Teilnehmer*innen im Treppenhaus vom Käte-Strobel-Haus.

Helmut Grosser – NaturFreunde Gladbeck

ALFRTA

für junge Menschen und Alle, die es werden wollen!

Nimm mich raus, reich mich weiter an junge und jungebliebene Menschen! Hier gibt es viel zu entdecken und mitzumachen.

Winterfreizeit in Mollseifen

Mit der Winterfreizeit sind wir dieses Jahr in das beschauliche Mollseifen gefahren, ein Vorort von Winterberg. Dort wartete ein Naturfreundehaus auf uns, das einiges zu entdecken anbietet: viele gemütliche Zimmer, einen großzügigen Speisesaal, einen extra Seminarraum und eine kleine Sporthalle, die zum Toben einlädt. Wir machten eine Tour durch den Wald mit einer anwohnenden Räuberin, die uns Mutproben stellte und unseren Teamzusammenhalt erprobte. Mit dem Ranger Ralf von Wald und Holz NRW erkundeten wir die Umgebung, erklommen einen Baum in einem lustigen Teamspiel und konnten viiieele Fragen stellen. Natürlich konnten wir auch drinnen viel basteln und spielen, beim Karaokeabend die Sau raus lassen und im Casino unser Spieleglück beweisen. Am letzten Tag sammelten einige Kinder Stöcke und schnitzten dann für alle Teilnehmer*innen die perfekten Stockbrot-Stöcke für unseren Lagerfeuerabend. Dieser war leider schon der Abschluss einer wunderschönen Woche im Sauerland, in der wir uns auch vom Regenwetter nicht haben irritieren lassen. Am Ende war das Schlechte an der Freizeit klar: Dass wir jetzt wieder fahren müssen!

*Kleiner Stern - große Diskussion

Feminismus, Gender, Identität

Banksy

Wenn Gendern wirklich was ändern würde – dann wäre es verboten, bspw. an Schulen und in der Verwaltung in Sachsen oder in Bayern von Söder, der dann eine ziemliche Wurst wäre.

(Das Zitat „Wenn Wahlen etwas ändern würden, wären sie verboten" wird Kurt Tucholsky zugeschrieben. Wahrscheinlich ist es aber von der feministischen Anarchistin Emma Goldmann.)

Letztes Jahr wurde auf der Landeskonferenz unser diesjähriger spannender Schwerpunkt "Feminismus, Gender, Identität" gewählt.

Kommunikation – verbal und nonverbal – ist in der feministischen Forschung ein zentrales Thema. Es geht um den Zusammenhang von Geschlecht, Sprache und Kommunikation. Auch hier in der Naturfreundin wurde schon heiß in Leser*innenbriefen über Sinn bzw. Unsinn des Genderns diskutiert.

Gendern regt also generell erst einmal zum Diskutieren an, das kann schon mal nicht verkehrt sein.

Sprache erzeugt Bilder im Kopf. Und zu hinterfragen, ob die Bilder mit dem übereinstimmen, was gemeint ist, kann ja eigentlich auch nicht verkehrt sein. Psycholinguistische Studien beweisen, dass bei Sätzen, die im generischen Maskulinum formuliert sind, sich die meisten Menschen vor allem Männer vorstellen. Nun besteht die Welt ja aber nicht nur aus Männern.

Tatsächlich besteht die Welt aber auch nicht nur aus Menschen, die sich als männlich oder weiblich definieren, sondern aus ganz viel dazwischen. Sehr viel Buntem, Tollem und Wunderbarem. Und eigentlich ist die Entwicklung von Sprache für so viel Buntes immer etwas zu langsam. Auch unser Sternchen ist im Grunde schön, aber vielleicht auch nur eine schöne Krücke des Mitgemeintem.

Was sagst du? Sternchen?!

- ☐ ja
- ☐ nein
- ☐ vielleicht
- ☐ Ich wünsch' mir ein Einhorn!

Genderquiz auf der nächsten Seite!

DAS GENDER-QUIZ!

ZIELE:
Spielerische Sensibilisierung für Geschlechterunterschiede

ZIELGRUPPE / ALTER:
Ab 14 Jahre, es kann in geschlechtshomogenen Kleingruppen gespielt werden. Insg. max. 30 Personen

BESCHREIBUNG DER ÜBUNG:
An einer Moderationswand sind waagerecht fünf Überschriften aufzuhängen: Kindheit, Eltern, Schule, Freizeit, Superman/Superwoman.

Darunter hängen jeweils 5 Karten mit den Punktwerten 20, 40, 60, 80 und 100. Es können mehrere Gruppen spielen. Nacheinander darf jede Gruppe eine Zahl und Kategorie wählen, aber nur von oben nach unten, d.h. z.B. zuerst eine 20-Punkte Frage aus dem Bereich Schule. Dann kann die nächste Gruppe entweder die 40-Punkte Frage aus dem Bereich Schule wählen oder eine andere 20 Punkte Frage usw.

Wenn die Frage richtig beantwortet wurde, dann werden die Punkte der Gruppe gutgeschrieben. Neben dem Spaß ist das Erreichen der höchsten Punktzahl natürlich wichtig. Die Antworten stehen auf der letzten Seite der Alerta.

Manche Fragen sind eindeutig zu beantworten, andere sind eher Ermessenssache, Hauptsache man kommt ins Gespräch und ins Spiel. Es kann sein, dass die Zahlen nicht mehr dem aktuellsten Stand entsprechen, zeigen aber Tendenzen an.

Joker: Es gibt die Punkte, ohne was tun zu müssen.

MATERIAL:
Spielplan mit Überschriften und Punktekarten, gut leserlich für alle. Die Fragen müssen vorher wohlüberlegt auf die Gruppe abgestimmt werden.

DAUER:
60 – 90 Minuten

Quelle: Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen: Halbe Hemden - ganze Kerle, Jungenarbeit als Gewaltprävention. Hannover 2004

KINDHEIT	ELTERN	SCHULE	FAMILIE	SUPERMAN / SUPERWOMAN
20 Was ist die häufigste erste Frage nach der Geburt?	**20** Wie hoch ist der Anteil der Männer, die Erziehungsurlaub nehmen?	**20** Wie hoch ist der Anteil der Frauen an den hauptamtlichen Lehrkräften am Gymnasium?	**20** Was ist Wen Do? a) Japanische Heilpflanze b) Selbstverteidigungsart c)neue Musikrichtung	**20** Worauf sind deiner Meinung nach Frauen am meisten stolz? Worauf sind deiner Meinung nach Männer am meisten stolz?
40 Familien mit nur einem Elternteil. Wie viel % der Kinder leben bei der Mutter?	**40** Hausarbeit in der Partnerschaft. Wie hoch ist der Anteil der Männer an Tätigkeiten wie Kochen und Putzen?	**40** Wie hoch ist der Anteil der Schülerinnen am Gymnasium?	**40** Gibt es für die Geschlechter einen Unterschied, wie weit sie sich vom Elternhaus entfernen dürfen?	**40** Wovor haben Deiner Meinung nach Frauen am meisten Angst? Wovor haben Deiner Meinung nach Männer am meisten Angst?
60 Wie viel % der Männer und Frauen in den USA wünschen sich einen Sohn bei nur einem Kind?	**60** Joker	**60** Wie hoch ist der Anteil von weiblichen Lehrkräften an Grundschulen?	**60** Joker	**60** Welche Probleme besprichst du mit deinem besten Freund / deiner besten Freundin?
80 Joker	**80** Wie viel % der Männer würden gern Teilzeit arbeiten?	**80** Bei wie viel % der Aufmerksamkeit von Lehrkräften fühlen sich Jungen in der Wahrnehmung benachteiligt?	**80** Falls ihr heiraten wollt (oder mit einem Partner/einer Partnerin zusammenleben wollt), wie stellt ihr euch die Aufteilung des Haushalts vor und was wollt ihr dafür tun?	**80** Männer: Führt uns drei Arten der Männerbegrüßung vor. Frauen: Führt uns drei Arten der Frauenbegrüßung vor.
100 Das Stillverhalten ist unterschiedlich. Welche Aussage ist richtig? a) Töchter werden länger gestillt als Söhne. b) Beide werden gleich lang gestillt. c) Söhne werden länger gestillt als Töchter. d) Es gibt unterschiedliche Untersuchungen.	**100** Wann wurde das Ehe- und Familienrecht reformiert? Das alte Recht enthielt die sog. Hausfrauenehe: Die Frau macht den Haushalt und der Mann verdient das Geld, sorgt für's Einkommen. Die Frau darf nur arbeiten, *„wenn es mit den Pflichten in der Ehe und Familie vereinbar ist"* (Zitat) und wenn der Mann zu wenig verdient.	**100** Eine Klasse hat 27 Mädchen und 5 Jungen Wie viele Schüler sind das? a) 32 b) 28 c) 22	**100** Bei welchen Fragen geht ein Jugendlicher eher zu seinen Eltern? a) Mode b) Freizeit c) Ausbildung	**100** Für Männer: Dein Bruder (13) hat zum ersten mal Liebeskummer. Ein Mädchen aus seiner Klasse hat ihn abgewiesen, weil er noch ein »grüner Junge« sei. Du versuchst, Deinen Bruder zu trösten. (Spielt zu zweit). Für Frauen: Deine Schwester (13) hat zum ersten Mal Liebeskummer. Sie ist in einen Jungen aus ihrer Klasse verliebt. Er weiß davon nichts und sie weiß nicht, wie sie das anfangen soll. Du versuchst sie zu trösten. (Spielt zu zweit).

Was geht?

Ostseesegeltörn sucht Mitsegler*innen

- 21.-26. April ab und bis Rostock (mit Minibustransfer ab Dortmund)
- 18 Teilnehmer*innen, im Alter von 18-35
- TN-Gebühr inklusive Anreise im Minibus ab Dortmund sowie Kost und Logis:
- 200 Euro für Mitglieder der Naturfreunde | 250 Euro für Nichtmitglieder

Ihr wollt mit segeln, gemeinsam Abenteuer erleben, auf historische Spurensuche gehen, diskutieren und Spaß haben? Wir haben noch 9 freie Plätze!

Anmeldung unter: dfi@naturfreunde-nrw.de

Ein Gemeinschaftsprojekt von Demokratiefreund*innen inklusiv und der Naturfreundejugend NRW

Wir planen, nach Rügen und Hiddensee zu segeln, wenn es Wind und Wetter zulassen. Auf Rügen besichtigen wir die von Zwangsarbeitern gebauten Monumentalbauten (4,7 Kilometer Länge) des NS-Programms "NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude" in Prora, besuchen dort das Dokumentationszentrum und gehen auf Spurensuche nach Zusammenhängen zwischen dem wahnhaften Projekt der Nazis zum Züchten von Übermenschen und den Hintergründen der deutschen Romantik.

Mittelalterspektakel zu Pfingsten

Letztes Jahr haben auf dem Kinderpfingstcamp die Kinder über das Thema dieses Jahr abgestimmt und deshalb findet dieses Jahr Pfingsten (18.5.- 20.5.) auf der 50-Pfennig-Wiese am Naturfreundehaus Ebberg in Schwerte das große Mittelalterspektakel statt.

Alleinreisende Kinder und Familien sind gleichermaßen willkommen! Letztes Jahr waren wieder richtig viele Familien da und wir haben Platz für mehr!

Da wird gemeinsam gelagert und geschnitzt, geräuchert und gestickt, gesprungen und gerannt. In dutzenden frei wählbaren Workshops können sich alle drei Tage lang austoben und erleben, wie schön das Leben zusammen sein kann. Wie immer mit dabei: Reigentanz und Lagerfeuer, Gemeinschaftsspiele und phantastisches Essen!

Das Campteam freut sich sehr über die Teilnahme von Erwachsenen! Lasst euch mit Vollverpflegung verwöhnen, trefft tolle Menschen und helft mit, dass Pfingsten ein großes Familienfest bleibt. Wenn ihr bereit seid, bei den unterschiedlichen Diensten anzupacken, seid ihr absolut richtig bei uns - dafür zahlen Erwachsene nur einen reduzierten Beitrag.

Eine Anmeldung ist über die homepage möglich.

Und wer bei der großen Parade mitgallopieren möchte ist herzlich eingeladen, sich ein **Sockensteckenpferd zu bauen**.

Wir stellen uns vor!

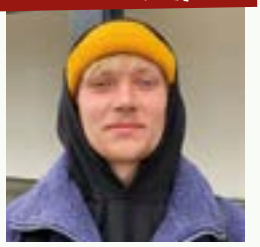
Henrieke Jahn

Hey! Ich bin Henrieke Jahn, ich bin 23 Jahre alt und komme aus Dortmund. Ich selbst bin schon seit meinem achten Lebensjahr regelmäßig auf Freizeiten mitgefahren und habe mittlerweile auch schon viel selbst geteamt oder geleitet. Am schönsten sind immer die Sonnenuntergänge auf den Freizeiten!

Aktuell studiere ich Psychotherapie in Bochum und in diesem Jahr arbeite ich bei der Naturfreundejugend NRW mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendschutz. Seit dem letzten Jahr bin ich auch als insoweit erfahrene Fachkraft für Kinderschutz aktiv. Mir ist es wichtig, dass unsere Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche ein sicherer Ort sind und sie sich auch mit Problemen in ihrem Zuhause an uns wenden können und dabei Unterstützung erfahren. Dabei möchte ich gerne sowohl Ortsgruppen unterstützen als auch Seminare oder große Freizeiten, denn die vielen Konzepte und Vorlagen können erst einmal verunsichernd wirken. Aber das schaffen wir sicherlich alles gemeinsam!

Ich werde schon bald ein Meldetelefon einrichten, bei dem ihr euch zu festen Zeiten immer mit Sorgen melden könnt. Am besten bin ich aber per Mail erreichbar, und zwar unter henrieke.jahn@naturfreundejugend.de.
Ich freue mich, viele von euch noch persönlich kennenzulernen und dieses wichtige Thema gemeinsam anzugehen! Berg Frei!

Yorick Münchow



Hallo liebe Naturfreund*innen,

manche kennen mich bereits und andere nicht. Damit ihr euch alle ein Bild von mir machen könnt, stelle ich mich einmal vor, wer ich bin und was ich bei der NFJ NRW mache.

Ich bin Yorick Münchow, 23 Jahre alt und wohne derzeit in Bochum. Im Moment studiere ich an der Hochschule Bochum Architektur.

Seitdem ich denken, fühlen, riechen und sehen kann, bin ich bei der Naturfreundejugend mit dabei. Ich habe etliche Veranstaltungen und Freizeiten selbst besucht und zudem zahlreiche als Teamer selbst durchgeführt. Außerdem war ich bis Anfang 2024 in unserem Landesvorstand tätig. Aber das reicht erstmal mit Schwelgen in der Vergangenheit. Ich habe zu Beginn 2024 einen Studierendenjob bei der NFJ angenommen und werde mich mit dem Team auf dem Ebberg in die wildesten Veranstaltungen schmeißen. Meine Hauptaufgaben sind dabei die Vor-/Nachbereitung von dem Pen and Paper- und LARP-Wochenende. Hinzu kommen im Sommer die einwöchige Doppelfreizeit in **Haltern** sowie die Winterfreizeit. Zu den ganzen Freizeiten werde ich der Ansprechpartner für alle Ortsgruppen NRW sein, unter der E-Mail: yorick.muenchow@naturfreundejugend.de. Da ich 12 Stunden in der Woche für euch da bin, bin ich am besten über die Mail erreichbar und weniger über das Telefon, aber schreibt doch gerne eure Telefonnummer zu eurem Anliegen, dann kann ich sehr gerne zurück rufen. Das war es von mir, ich freue mich auf ein tolles Jahr mit euch.
Berg frei, Yorick

D.I.Y

Jetzt Du!

Socken+Holzstab: Bau dir dein eigenes Pferd!

Du brauchst:

- ausrangierte Socke → wird der Kopf
- Watte (z.B. aus einem alten Kissen) → wird die Füllung
- Filz (oder anderer dickerer Stoff) → für die Ohren
- Wollen → als Mähne
- 2 grosse Wackelaugen (geht aber auch selbstgemacht aus Papier) → rate mal
- Heisskleber oder doppelseitiges Klebeband
- Schere und Kleber
- Nadel
- Besenstiel oder Holzstab → das wird der Körper
- (optional Kordel → für die Trense)n direkte Sonne)

Egal wie groß oder wie klein, ob dick oder dünn, schwarz, weiß, grau, braun mit weißen Flecken oder auch rotblau gestreift, das Pferd, das du dir selber baust, wird wunderschön.

Als erstes brauchst du eine Socke. Die Socke wird der Pferdekopf, deshalb stopfst du da die Watte rein, ruhig richtig viel, damit der Kopf schön fest wird. Die letzten 10 cm (also quasi das Stück am Bein) bleiben aber ungefüllt – dort wird die Socke dann am Stab festgebunden.

Der Holzstab wird der Körper und darf nicht zu lang und nicht zu kurz sein, so ungefähr: kleiner als du, länger als dein Arm.

Jetzt wird der Stab mittig in die gefüllten Socke gesteckt, also so, dass er nirgendwo seltsam rausguckt und möglichst zentriert ist. Der nicht gefüllte Teil der Socke wird mit stabiler Wolle umwickelt. Am besten einmal rumwickeln und fest verknoten und dann einfach noch ein paar Mal rum, eine Woll-Reihe neben die nächste, bis nur noch ein kleines Stück Socke zu sehen ist.

Dann werden die Augen rechts und links auf gleicher Höhe auf den Kopf geklebt. Mit Heißklebe halten die Augen sehr gut, mit normaler Klebe muss man ein bisschen warten, bis die richtig trocken ist.

Jetzt kann dein Pferd schon etwas sehen, braucht aber natürlich noch Ohren. Aus Filz zwei Viertelkreise ausschneiden, an der runden Seite zusammendrücken, dass schöne spitze Ohren entstehen und die Ohren oben am Pferdekopf festnähen.

Jetzt braucht es noch eine Frisur. Nimm dir das Wollknäuel, du brauchst davon relativ viele gleich lange Fäden. Tipp: um eine Stuhllehne wickeln und dann zweimal durchschneiden.

Immer zwei Fäden in der Mitte miteinander verknoten und dann wird der Knoten auf dem Pferdekopf mit der Hand festgenäht. Setze die Knoten direkt hintereinander, damit zwischen ihnen keine Lücken entstehen. Und dann musst du einfach so viele Wollfäden setzen, bis von den Ohren bis zum Hals überall Wolle ist. Du kannst die Fäden vorne Richtung Gesicht länger lassen oder mehr Fäden festnähen für eine coolere Frisur.

Wenn du magst, kannst du deinem Pferd noch aus einer Kordel ein Zaumzeug basteln.

Und jetzt: Aufsitzen und losgallopieren!

Schick' uns gerne ein Foto von dir mit deinem Pferd und wenn wenn du dein Steckenpferd zum Pfingstcamp mitbringst, dann dürft ihr zwei bei einer Parade mitreiten.

Teamende
für pädagogische Angebote in Schwerte gesucht!

Für unsere Gruppenangebote mit Kindern und Jugendlichen suchen wir Teamende.

Die Gruppenangebote für vor allem Schulklassen wurden von uns konzipiert und beziehen sich größtenteils auf die Bereiche Umweltbildung, Nachhaltigkeit, Natursport und Teambuilding, wie z.B. Waldführungen, kooperative Spiele und Bouldern. Die überwiegend ca. 2 stündigen Programme finden sowohl im Vormittags- wie im Nachmittagsbereich und auch an Wochenenden statt.

Die Naturfreundejugend Deutschlands (NFJ) ist eine nach §75 SGB VIII anerkannte Institution der Kinder- und Jugendarbeit. Als außerschulische*r Bildungsträger*in sind wir in NRW verantwortlich für die Durchführung von Reisen und Freizeiten, Seminaren und Workshops im Bereich der Kinder- und Jugendbildung sowie für die Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und Multiplikator*innen.

Wir erwarten:

- pädagogische Vorkenntnisse
- hohes Maß an Zuverlässigkeit und Eigenverantwortlichkeit
- freundliche und zugewandte Interaktion mit unseren Teilnehmenden
- Alter: ab 18 Jahre

Wir bieten:

- professionelle Einarbeitung
- flexible Auswahl der Einsätze
- Möglichkeit, deine Ideen und Expertise einzubringen
- angemessene Vergütung (nach der Ehrenamtspauschale oder auf Honorarbasis, nicht versicherungspflichtig, aber versichert): ca. 25-30€ die Stunde + 15€ Fahrtkostenpauschale (ohne Vor- und Nachbereitung)

Bei Interesse und Fragen melde Dich bitte bei:

Daniel Dyckers
Mail: daniel.dyckers@naturfreundejugend.de
Telefon: 02304-68869

V.i.S.d.P. Stephie Wiechers | Naturfreundejugend NRW
Ebberg 1, 58239 Schwerte

nrw.naturfreundejugend.de
naturfreundejugendnrw
@NFJnrw

Genderquiz Antworten

Kindheit
20 Was ist es? Ein Mädchen oder ein Junge? **40** 87% **60** Männer 86%, Frauen 59% **80** Joker **100:** Oft ist aber das Ergebnis, dass die Söhne länger gestillt werden.

Eltern:
20 1,4% **40** 22,5% **60** Joker **80** 26% **100** 1977

Schule:
20 37% **40** 52% **60** 93% **80** 50:50 Schon bei einer Gleichverteilung der Aufmerksamkeit fühlen sich die Jungen benachteiligt. **100** Es sind 27 Mädchen und 5 Jungen.

Familie:
20 Eine Selbstverteidigungsart für Mädchen/Frauen. **40** Ja, schon im frühen Alter dürfen Jungen sich weiter von Zuhause entfernen. **60** Joker **80** Meinungsfrage, Anregung zur Diskussion, ohne richtig / falsch **100:** Bei Fragen zur Mode und zur Freizeit wenden sich Jugendliche zu 73% an ihre Peergroup. Bei Fragen zur Ausbildung wenden sie sich eher an die Eltern.

Superman / Superwoman:

WASSERWEG WURM ERLEBNISPFAD DURCH EINE EINZIGARTIGE FLUSSLANDSCHAFT

Der grenzüberschreitende Weg zwischen Herzogenrath und Kerkrade wurde 2019 von der Ortsgruppe Herzogenrath-Merkstein im Rahmen des Projektes **Wasserwege** angelegt und am 19. Mai eingeweiht. Er wird seither von vielen Menschen aus der Region beiderseits der Grenzen regelmäßig erwandert.

Er ist etwa 6 km lang, führt die Wandernden aber in eine naturbelassene, fast verwunschene Flusslandschaft. Entlang der mäandrierenden Wurm gibt es viel zu entdecken: Steilufer und Kiesbänke, Eisvogelhöhlen und Biberspuren, eine Herde freilaufender Gallowayrinder, Spuren des verschwundenen Ortes Nivelstein mit seiner interessanten Geschichte, aber auch die Nivelsteiner Sandwerke mit ihrer zukunftsweisenden Solaranlage und den Naturpark Worm-Wildnis.

Auf 16 großen Informationstafeln werden viele Themen anschaulich erläutert, und auf weiteren 13 kleineren berichtet der Eisvogel Kiri von seinem Leben in diesem geschützten Naturraum. QR Codes geben detailliertere Erklärungen.

Jetzt ist eine reich bebilderte Schrift erschienen, die all diese umfassenden Informationen bündelt.

Neben der Wegbeschreibung enthält sie alle Texte der Informationstafeln. Mit ihrer Hilfe kann man sich auf die Wanderung vorbereiten, unterwegs orientieren und informieren oder im Nachhinein noch etwas nachlesen.

Zusätzlich gibt es für Kinder und Jugendliche das Quiz „Mit Kiri auf Entdeckungstour“. Damit wird eine Wanderung auf dem Wasserweg Wurm auch für diese Altersgruppe attraktiv.

Weitere Informationen gibt es bei:
Peter Kuhn, Tel.: 02406-62471 oder kup.kuhn@t-online.de

Peter Kuhn – NaturFreunde Herzogenrath-Merkstein

SOMMERFEST DER MERKSTEINER NATURFREUNDE

Das Wetter hatte schließlich noch ein Einsehen. Pünktlich um 15 Uhr am 12. August, zu Beginn unseres Sommerfestes, hörte es auf zu regnen – und es blieb bis zum Ende trocken.

So konnte die Kindergruppe einer Grundschule singen, eine Hip-Hop-Gruppe tanzen, zur Freude aller NaturFreund*innen, der IG BAU, der „Projektgruppe Malabon und die Dritte Welt“ und vieler anderer Gäst*innen.
Kaffee und Kuchen wurde genossen und später auch Fleischliches vom Grill sowie ein vegetarisches Buffet.

Als Highlight zogen dann um 18 Uhr die „Celtic Pipes and Drums“ auf die Bühne. Sie spielten neben schottischen und irischen Stücken auch das Steigerlied – zum Mitsingen für alle.

In diesem Jahr ist Großes geplant: Unsere Ortgruppe feiert dann ihr 100-jähriges Bestehen.

Regina Becker – NaturFreunde Herzogenrath-Merkstein

NATURFREUNDE ESSEN-WEST/OST EHREN ERIKA SCHWARZ FÜR 70 JAHRE MITGLIEDSCHAFT BEI DEN NATURFREUNDEN DEUTSCHLANDS

In der Ehrungsansprache hat unser Ortsgruppenvorsitzender, Simon Grundmann, dass großartige Engagement hervorgehoben.

Erika Schwarz ist bereits im Alter von 11 Jahren dem Verband „Touristenverein Die NaturFreunde“ beigetreten.

Damals war Erika Schwarz noch selbst in der Kinder- und Jugendgruppe der NaturFreunde Ortsgruppe Essen-West aktiv, 1961 an der Gründung der NaturFreunde Ortsgruppe Frohnhausen beteiligt und von 1965-1967 erste Hausreferentin (damals hieß es noch Heimeltern) des Naturfreundehauses Wienenbusch, in Essen-Fulerum.

Nach einem Umzug nach Essen-Frillendorf ist Erika Schwarz 1969 der NaturFreunde Ortsgruppe Essen-Kray/Steele beigetreten, weil dort einige ihrer Jugendfreund*innen aktiv waren – mit denen sie auch heute noch einen engen Kontakt pflegt.

Von 1990 bis 2021, über 30 Jahre, war Erika Schwarz in Funktion als Hausreferentin, am Naturfreundehaus Tönisheide aktiv, welches 1969 von der Ortsgruppe Kray/Steele übernommen wurde.

Auch heute noch steht Erika unserer NaturFreunde-

Ortsgruppe Essen-West/Ost jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Für dieses langjähriges Engagement danken wir Erika Schwarz sehr herzlich mit einem kräftigen **Berg frei.**

Simon Grundmann – NaturFreunde Essen-West/Ost

IM JAHR 2023 KONNTEN DIE NATURFREUNDE KAMEN BEI IHREM HERBSTFEST AUF ZWEI EHRUNGEN ZURÜCKSCHAUEN

Helmut Filmman

Helmut ist 1998 den NaturFreunden beigetreten und konnte somit im Jahr 2023 auf **25 Jahre Mitgliedschaft** zurückschauen.

Sein Beitritt zu den NaturFreunden Kamen passierte schon unter eigenartigen Bedingungen, denn in den 90er Jahren trafen sich einige NaturFreunde immer 1 x im Monat zum Kegeln. Die Grundbedingung beim Kegeln war allerdings zugleich Mitglied bei den NaturFreunden zu sein. Also nahm er diese Herausforderung an und trat den NaturFreunden bei.

Da Helmut ebenfalls ein begeisterter und leidenschaftlicher Radler ist, wurde er kurzerhand zum Radleiter gewählt. Er plante und führte alle Radtouren. Bei unseren Radtouren geht es nicht um sportliche Ergebnisse, sondern vor allem um Erlebnisse in der Natur. Wir hoffen weiterhin auf seine Erfahrungen mit seinen über 80 Jahren.

Vielen Dank für Deine Treue und Deine Aktivitäten, bleibe weiterhin gesund und wir hoffen auf weitere schöne Radtouren.

Karl Heinz Stoltefuß

Dass man in einem Verein noch Mitglieder findet wie Karl Heinz Stoltefuß, die **55 Vereinsjahre** auf dem Buckel haben, das wird es wohl in Zukunft eher weniger geben.

Die NaturFreunde Ortsgruppe Kamen wurden am 20. November 1968 gegründet. Mit der kommunalen Neuordnung wollte sie in der alten Gemeinde Heeren-Werve eine eigenständige NaturFreunde Ortsgruppe in Kamen neu gründen. Mitgründer der NaturFreunde war Karl Heinz mit seinen Weggefährt*innen Fritz Sieberg, Otto Schilling, Walter Schott, Maria Reich, 2. Bürgermeister Werner Berg, Alfred Supper, Gerhard Lauft und dem damaligen Ortsvorsteher Hans Georg Weber und viele andere, die alle ein Ziel für die neue Heimatgemeinde hatte.

Seine Argumente waren damals, das es jetzt die gute Voraussetzung sei, weil die Mehrheit der Mitglieder seit einigen Jahren der Ortsgruppe Bönen angehören und dadurch mit der Naturfreundebewegung eng verbunden seien. Dass ein Stadtteil wie Heeren–Werve, noch in einer ganzen Stadt wie Kamen, mit einer damaligen Einwohner*innenzahl von über 40.000 Menschen, es keine Organisation bestehe, die gleiche Ziele verfolge wie die NaturFreunde hat. Es wäre als echter Mangel anzusehen, wenn in einem so großen Einzugsbereich keine Ortsgruppe der NaturFreunde bestehe.

Der Fokus eurer Arbeit war natürlich das Wandern, Wochenendfahrten und Rucksackwanderungen durch die schönen Landschaften mit euren Mitgliedern und auch das Singen (Singgruppe) war euch sehr wichtig.

Eure kulturellen Arbeiten standen mit Vorträgen, Besichtigungen, Informationsabenden im Vordergrund und ihr habt euch hier mit den Problemen der Natur auseinandergesetzt.

Beim Thema Umweltschutz habt ihr mit der VHS Arbeitsgemeinschaft in einem Arbeitskreis kooperiert und bei diesen Begegnungen ging es natürlich dem Entfremdungsprozess der modernen Industriegesellschaft entgegenzuwirken.

Bei den Heimatabenden gab es Lichtbildervorträge wie: Die Situationen der heimischen Wälder oder ein Streifzug durch die Vogelwelt.

Während der Gründung der Ortsgruppe wurde von vielen Leuten auf Ortsebene zunächst hinter den NaturFreunden ein Blumenpflückerverein vermutet, aber genau das Gegenteil war der Fall. Denn immer mehr Menschen, die an Natur und Kultur interessiert waren, schlossen sich den NaturFreunden an.

Nach 10 Jahren Vereinsleben hattet ihr 170 Mitglieder. Der Aufbau einer Jugendgruppe war Euer ganzer Stolz, an dem auch Du wieder beteiligt gewesen bist.

Ein Stoltefuß Zitat: „Wir haben versucht, durch ein vielseitiges, pädagogisch abgestimmtes Konzept, die Neigung der Kinder zu wecken und sie für die Interessen und Probleme in der Natur vertraut zu machen.“ Über Jahre gab es eine Jugendgruppe von 20 Jugendlichen.

Einige Merkmale die Karl Heinz mit seinen Weggefährt*innen als Grundbasis für den Verein geschaffen, eingeführt, mit aufgebaut und durchgeführt hat.
Wie die Aktion „Sauberes Kamen“, das auf die ganze Stadt ausgedehnt und heute eine feste Einrichtung geworden ist. Die Aktion „Sei kein Dreckspatz“ wird heute immer noch als Frühjahrsputz in Heeren durchgeführt. In den 70 Jahren habt ihr „Kamen wandert“ mit dem damaligen Bürgermeister Kettler ins Leben gerufen und 1978 den Nistkastenbau mit deinem Wanderfreund Gerhard Lauft und mit den anderen Weggefährt*innen vorangetrieben.

Heute gibt es bei den NaturFreunden Kamen noch einige Aktionen parallel zu den früheren Aktionen, denn auch wir wollen versuchen in der heutigen, modernen, schnell lebenden Zeit ein bisschen mitzuhalten, was nicht immer ganz so einfach ist.

Lieber Karl Heinz!
Die NaturFreunde Kamen möchten Dir einfach **Danke** sagen für die 55 Jahre Vereinstreue und deine Aktivitäten.

Solche Menschen wie Karl Heinz wird es immer seltener geben, in unserer schnelllebigen Zeit und auch im Vereinsleben. Die Menschen sind heutzutage mobiler, ob sie es wollen oder nicht.

Wir wünschen den Jubilaren und auch allen Mitgliedern Gesundheit und noch viel Freude im Verein.

Berg frei und Glück auf

Heribert Jurasik – NaturFreunde Kamen

P.S. der NaturFreunde:

Gratulation Karl Heinz für die geleistete Arbeit im Rahmen Deiner Dokumentation zu 850 Jahre Heeren, die von dem Historiker und Wissenschaftler Dr. Christoff Spannhoff (Münster) in einem Fachvortrag gewürdigt und auch bestätigt wurde

DIE NATURFREUNDE KAMEN WAREN BEI DER GESELLSCHAFT FÜR WERTSTOFF- UND ABFALLWIRTSCHAFT KREIS UNNA IN HEEREN EINGELADEN

Auf dem Wertstoffhof ging es um das Thema Nachhaltigkeit.
Bei der Begrüßung durch den Betriebsleiter André Vaupel und seinem Stellvertreter, wurde der Gruppe auf dem Wertstoffhof zuerst die Trennungen der einzelnen Materialien erklärt – Grünschnitt, Holz, Bauschutt, Sperrmüll, Metall, Elektrogeräte und nicht zu vergessen: auch die schadstoffhaltigen Abfälle.

Auf dem Gelände wurde die erste Vorsortierung vorgenommen und die Materialien teilweise zerkleinert. Stoffe wie Eisen und Aluminium aus dem Stoffstrom herausgeholt. Die vorsortierten Materialen werden dann zur neuen Wertstoffaufbereitungsanlage nach Lünen transportiert, wo man anhand neuer Technologien ein Recyclingverfahren entwickelt hat.

Hier werden die angelieferten Materialien noch mal sortiert, verkleinert und wieder zur Aufarbeitung vorbereitet.
Also ein Muss für Recycling, wo der Kreislauf wieder geschlossen werden soll und um den Klimaschutz zu fördern.

Der nächste Schritt der Nachhaltigkeit bei der Begehung war die hochwertige und gütegeprüfte Recyclingmaterialien.

Die angelieferten Beton- und Bauschuttmassen werden nach Genehmigung in der Bauschuttaufbereitungsanlage gebrochen, gesiebt und mittels Windsichtung von Störstoffen befreit.
Am Ende der Aufbereitung steht ein gütegeprüftes Recyclingmaterial, das von vielen Unternehmen als Recyclingmaterial wieder verarbeitet wird.

Auch wir mussten mit Erstaunen fest stellen, das alles wieder seinen Kreislauf findet.

Der zweite Schwerpunkt auf dem Wertstoffhof ist unter anderem die Anlage zur Aufbereitung und Weiterverwendung von Aushubmaterial.

Vor Ort wird hochwertiger und wirtschaftlicher „GWM-Sand aus der Region Hellweg“ produziert – die umweltfreundliche Alternative zum Einsatz von Natursand im regionalen Kabel-, Garten- und Landschaftsbau.
Der große Vorteil: Es wird der Abbau von Natursand geschont. Auch hier wird die Umwelt erheblich entlastet.

Zugleich wurde uns die nächste Anlage der GWM zur Aufbereitung und Weiterverwendung von Aushubmaterial vorgestellt.

Das schont gleichermaßen Deponieraum und durch die Substitution von Primärrohstoffen natürliche Ressourcen.

Zu guter Letzt wurde uns noch das Pilotprojekt des Wertstoffhofes vorgestellt, den GWM-Flüssigboden! Aus technischer Sicht ist das Produkt ideal für viele Einsatzbereiche: So umschließt der Flüssigboden Rohre und Kabel vollständig, so dass eine zusätzliche Verdichtung nicht mehr notwendig ist.

Nachträglich wurde noch die Verfahrensweise über das Abfallprodukt der Straßenreinigung erläutert. Hier werden die angelieferten Abfälle durch mehrere Prozesse der Verlagerung mehrfachgesiebt und bis auf den letzten Krümel sortiert. Dies geschieht natürlich alles unter der Aufsicht und anhand strenger Auflagen der Behörden.

Bei der abschließenden Diskussion wurden von den NaturFreund*innen noch einige Fragen gestellt.

Die NaturFreunde Kamen hatten schon in den 70er Jahren mit dem damaligen Bürgermeister, Herrn Friedhelm Ketteler, die Aktion „Sauberes Kamen“ eingeführt, was heute auf die ganze Stadt Kamen ausgedehnt ist und eine feste Institution ist.

Heribert Jurasik – NaturFreunde Kamen

NISTKASTENREINIGUNG MIT DER SCHULKLASSE 4C DER ASTRID LINDGREN SCHULE AUS HEEREN

Bei unserer diesjährigen Nistkästen Reinigung auf dem Friedhofsgelände haben wir Unterstützung von der Schulklasse 4c der Astrid Lindgren Schule (Grundschule) bekommen.

Trotz der schlechten Witterungsverhältnisse (Regen) waren die Schulkinder an der Aktion sehr interessiert.

Zu Beginn der Reinigungsaktion wurden die Schüler*innen über die Meisenarten in Deutschland informiert, von denen aber hier in unserer Region nur drei Arten leben.

Weiter wurde dann über die Brutzeit, die in den Monaten März

/ April beginnt, sowie über die Brutdauer, die ca. 14 Tage dauert, berichtet. Die Nestlingszeit beträgt ca. 20 Tage, in dieser Zeit werden die geschlüpften Jungvögel von ihren Eltern gefüttert.

Auch über eine 2. Brutzeit wurde gesprochen, die in der Regel in der Zeit von Juni bis Ende Juli noch mal sein kann.

Die Blaumeisen legen tatsächlich nur ein Ei pro Tag, also kann es entsprechend der Stückzahl von gelegten Eiern auch mal mehr als eine Woche dauern. Bei einer Blaumeise können es bis zu zwölf Eier in einer Brutzeit sein.

Das Weibchen bebrütet die Eier, während das Männchen das Revier bewacht und Nahrung besorgt, um die hungrigen Schnäbel der Jungvögel zu stopfen.
Der Grund der Reinigung der Nistkästen wurde erläutert. Um aus der alten Brutzeit die Nester zu entfernen, damit sich die Jungvögel nicht mit Parasiten, Vogelflöhen oder Milben anstecken.

Alle 32 Nistkästen, sowie Hornissenkasten und Spechtkasten mussten auf dem Friedhof gereinigt werden und bei jedem Öffnen der Reinigungsklappe, kam Spannung bei den Kindern auf, ob die Kästen belegt oder nicht belegt sind. Die Schüler*innen hatten die Aufgabe die entsprechende Belegung der einzelnen Nistkästen zu protokollieren und dieses geschah immer mit voller Begeisterung.

Über die farbliche Struktur der einzelnen Nester waren die Kinder sehr angetan und hätten sie am liebsten gerne mitgenommen.

Ein Nistkasten der gereinigt wurde, war mit einem alten Hornissennest belegt, die Kinder staunten über die papierartige Struktur. Ein Hornissennest besteht aus einer papierähnlichen Masse, die Hornissen aus zerkautem Holz bauen.
Am Ende, also nach getaner Arbeit wurden Schulklasse mit etwas Süßem belohnt und auch hier war die Begeisterung sehr groß.

Bei unserer Reinigungsaktion in Pröbstigholz waren die Nester zwar fast alle belegt, aber leider wurden leider hier insgesamt 39 Eier nicht ausgebrütet.

Auch wir fragen uns, welchen Grund es dafür gibt, dass eine so hohe Zahl von Eiern nicht ausgebrütetet vorgefunden wurde.
Ängstliche Vögel z. B. sind eher bereit, bei anhaltender Gefahr ihr Gelege ganz aufzugeben.

Heribert Jurasik – NaturFreunde Kamen

DAS NEUE NATURFREUNDEZENTRUM ENTSTEHT

Es hat sich herumgesprochen: Ende Dezember verläßt die NaturFreundejugend NRW das bisherige NaturFreunde-Zentrum (NFZ) in der Alten Bahnhof Str. 175, an dessen Verwirklichung die NaturFreunde Bochum-Langendreer einen entscheidenden Anteil hatten.
Da wir weiterhin ein solches Zentrum in Langendreer haben wollen, hat der Vorstand der NaturFreunde Bochum-Langendreer alles daran gesetzt, eine Alternative zu finden. Nun ist es soweit:
Das ehemalige Café Efes (Hohe Eiche 20) wird das neue NaturFreunde-Zentrum, das nun weitestgehend von der Ortsgruppe selbst gestemmt werden muss.

Hier sollen die NaturFreunde-Aktivitäten, die sich seit Gründung des NFZ in der früheren Apotheke in der Alten Bahnhofstrasse bewährt haben, eine neue Heimat finden. Vor allem die Kinder- oder Jugendgruppen werden hier ihre Treffs fortsetzen können. Aber auch die Mitgliederabende und Freizeittreffs – vom Spieleabend bis zum Yoga – sowie zahlreiche öffentliche Veranstaltungen wie Bildungsabende, Ausstellungen oder kleine Konzerte werden weiter stattfinden. „Doch vor der Neueröffnung muss erst noch gemeinsam viel renoviert werden," sagt der erste Vorsitzende Michael Post. „Wir freuen uns über jede*n, der*die mit anpackt beim Streichen, Putzen, Schleppen, Küche umbauen oder Dekorieren."
Schließlich wird auch das neue NaturFreunde-Zentrum ein ansprechendes Programm bieten – zu dem nicht nur Mitglieder eingeladen sind. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass sich viele Langendreerer für die Themen der NaturFreunde interessieren – sei es für unser Engagement für eine Radwende oder eine klimaverträgliche Veränderung unseres eigenen Verhaltens.

Mithilfe und Unterstützung sind wichtig!
Daher ist mehr denn je die Mithilfe unserer Mitglieder und Unterstützer*innen, Freund*innen und Helfer*innen, aber auch derer wichtig, die ein NFZ schätzen. Diese Unterstützung kann auf vielfältige Art hilfreich sein. Vor allem müssen wir aber auch um finanzielle Unterstützung bitten. Nur so können wir die Miete tragen. Auf der Webseite der NaturFreunde Langendreer kann eine Spendeninfo heruntergeladen werden – und natürlich gibt's dort auch über die zukünftigen Aktivitäten und Termine Informationen.
https://www.naturfreunde-langendreer.de/2023/11/05/das-neue-naturfreundezentrum-entsteht/

Achim Hahn – NaturFreunde Bochum-Langendreer

©Michael Post

DIE NATURFREUNDE GLADBECK HABEN SICH ENDE 2023 AUFGELÖST

Wie viele andere Gruppen der NaturFreund*innen oder auch wie in anderen Vereinen und Verbänden, litten die Gladbecker NaturFreund*innen an mangelndem Nachwuchs. Die Überalterung ließ eine geregelte Vereinsarbeit mit allen damit verbundenen Aufgaben nicht mehr zu.

Nach der 100-Jahr-Feier im Mai 2023 traf sich die Gruppe am 14.12.2023 ein letztes Mal bei Kaffee und Kuchen zu einer Wintersonnenwendfeier in der AWO Begegnungstätte Zweckel. Noch einmal sangen die Mitglieder unter Gitarrenbegleitung einige Lieder und lauschten dem Weihnachtsprogramm des Bottroper Shanty Chores „Leinen los".

Wehmütig versammelten sich alle erschienen Mitglieder zu einem gemeinsamen Foto. Die Gladbecker NaturFreund*innen versprachen, sich auch zukünftig in der AWO zu gemeinsamen Gesprächen oder auch gelegentlich zu einem Spaziergang mit anschließendem Kaffeetrinken zu verabreden.

Zur Erinnerung an 100 Jahre NaturFreunde Ortsgruppe Gladbeck wurde am 21.12.2023 mit der Gladbecker Bürgermeisterin ein Ginkgo Baum im Gladbecker Jovy-Platz-Stadtpark gepflanzt. Dieser Baum gilt als Mahnmal für Frieden und Umweltschutz und wird mit einer Erinnerungsplakette an die 100-jährige Geschichte der Gladbecker NaturFreund*innen erinnern.

Das Foto zeigt die Gladbecker Bürgermeisterin Bettina Weist, Werner Eihoff, den Vorsitzenden der Ortsgruppe Gladbeck, und die NaturFreundemitglieder.

Helmut Grosser – NaturFreunde Gladbeck

ST. MARTIN BEI DEN NATURFREUNDEN BOTTROP

Auch in November 2023 machte St. Martin Station bei den NaturFreunden Bottrop. Er wurde von ca. 50 Kindern mit ihren Eltern und teilweise auch Großeltern begrüßt. Nur hatte St. Martin in diesem Jahr eine traurige Nachricht für die Kinder. Er war ohne sein Pferd gekommen, da das Pferd wegen einer Krankheit in Quarantäne war. Ja auch Pferde bekommen etwas Ähnliches wie Corona. Aber das schmälerte die Freude der Kinder nicht, sie hatten Mitleid mit dem Pferd und St. Martin.

Die Kinder zogen singend mit St. Martin – der den kleinen Zug zu Fuß anführte – durch die Straße und auf das Gelände am Naturfreundehaus Bottrop, wo sie auf den armen Bettler trafen. St. Martin teilte seinen Mantel mit dem Bettler und den Kindern wurde die Geschichte um den Heiligen St. Martin erzählt.

Zum Abschluss bekamen die Kinder Brezel und Kakao.
Es war ein schönes Martinsfest, die Kinder hatten viel Spaß und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und hoffen, dass das Pferd dann wieder dabei sein kann.

Ute Herbst – NaturFreunde Bottrop

WIR BRAUCHEN DRINGEND EURE UNTERSTÜTZUNG!

Liebe NaturFreunde-Ortsgruppen in NRW,

heute wenden wir uns mit einer Bitte an Euch: Wir, die Ortsgruppe Solingen-Wald/Ohligs e.V., betreiben das Naturfreundehaus-Holzerbachtal. In einem wunderschönen Landschaftsschutzgebiet bewirten und beherbergen wir vorwiegend Kinder- und Jugendgruppen, aber auch Familien und bieten Vereinen und Organisationen die Möglichkeit Seminare durchzuführen oder auch hier zu feiern. Wir nutzen unser Haus für unsere Vereinsaktivitäten und als Treffpunkt für unsere Mitglieder.

Wie viele andere Häuser ist auch unser in den 1920er-Jahren von den Mitgliedern selbst erbautes Haus „in die Jahre“ gekommen. Nach einer Begehung durch den sog. „vorbeugenden Brandschutz“ der Stadt Solingen sind nun umfangreiche Umbauarbeiten erforderlich, wenn wir auch weiterhin eine Genehmigung zur Beherbergung erhalten möchten. Die Stadt Solingen unterstützt unser Anliegen, auch vor dem Hintergrund, dass nach der Schließung beider Solinger Jugendherbergen, kaum eine Möglichkeit besteht, mit Kindergartengruppen oder Schulklassen kostengünstig vor Ort zu übernachten. Leider gibt es angesichts leerer Kassen keine finanzielle Unterstützung. Den notwendigen Umbau unseres Naturfreundehauses werden wir nicht aus eigenen Mitteln finanzieren können.

Deshalb haben wir auf der Spendenplattform betterplace unser Spendenprojekt „Forscherbalkon für Kinder und Jugendliche – Natur hautnah“ eingestellt. Über den Link: www.betterplace.org/de/projects/129307?utm_campaign=user_share&utm_medium=ppp_sticky&utm_source=Link; kann unkompliziert gespendet werden. Spender*innen erhalten eine Spendenquittung.

Wir würden uns freuen, wenn unter euren Mitgliedern, aber auch bei Freund*innen und Bekannten unser Spendenprojekt bekannt macht.

Vielen Dank für Eure Unterstützung und Eure Solidarität!
Berg frei!

Susanne Moschiri-Bischoff – NaturFreunde Solingen Wald/Ohligs

Impressum:
Verlag: Naturfreunde Verlag Freizeit und Wandern GmbH,
Warschauer Str. 58a, 10243 Berlin
„WIR NaturFreunde in NRW“ (wird regelmäßig beigeheftet)
Hrsg.: NaturFreunde NRW e. V., Ebberg 1, 58239 Schwerte,
Tel. 02304-63364, Fax 02304-996835, Mail: wir@naturfreunde-nrw.de
Redaktion/Satz: Geschäftsstelle des Landesverbands
Druckerei: Druckerei Schmidt GmbH, Lünen
Auflage: 4.000
Einsendeschluss für die nächste Ausgabe: 12.04.2024

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen und sprachlich nach Beschluss des 29. Bundeskongress der NF inklusiv anzupassen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einsendungen an die Geschäftsstelle.

WIR GRATULIEREN

Leider konnten aus technischen Gründen die besonderen Geburtstage der Mitglieder der NaturFreunde Ortsgruppe Lüdenscheid bisher nicht genannt werden. Sehr gerne holen wir die Veröffentlichungen nach und gratulieren nochmals recht herzlich.

Ute Dzewas	95 Jahre
Christel Müller	90 Jahre
Monika Junker- Koth	70 Jahre
Heidrun Fuchs	80 Jahre
Helga Braun	80 Jahre
Annette Ochterbeck	75 Jahre
Helmut Rossmann	85 Jahre
Guntram Behle	80 Jahre
Rolf Scholten	75 Jahre

Alles Gute und viel Gesundheit in der Zukunft.

Ilona Behle – NaturFreunde Lüdenscheid

Die NaturFreunde der OG Do-Lütgendortmund gratulieren ihren langjährigen Mitgliedern nachträglich zum Geburtstag.

Lucia Gröbe	75 Jahre
Dieter Drechsler	85 Jahre

Wir wünschen ihnen alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit. Auf dass sie noch lange an unserem Vereinsleben teilnehmen können.

Marlies Klever – NaturFreunde Dortmund-Lütgendortmund

Die NaturFreunde Kamen wünschen allen Jubilaren zu ihrem Ehrentag Gesundheit, alles Gute und noch viele schöne Stunden mit ihren Familien, sowie in unseren Reihen. Bleibt weiterhin gesund.

Ganz herzlich möchten wir unserem Wanderleiter und Organisator der Tagesfahrten, Manfred Scholz, zu seinem 75. Ehrentag am 24.08.2023 nachträglich gratulieren.

Seinen 75. Geburtstag konnte auch Horst Schwerte am 18.12.2023 feiern.

Silvia Lipinski feierte am 29.12.2023 ihren 70. Geburtstag.
Bleibt alle weiter hin gesund und fit für das nächste Lebensjahr.

Heribert Jurasik – NaturFreunde Kamen

Die NaturFreunde Ortsgruppe Lüdenscheid freuen sich sehr darüber, dass ihr langjähriges Mitglied, Alfred Weyer, am 15.12.2023 seinen 102-jährigen Geburtstag feiern konnte. Im Beisein Alfreds Tochter haben die 1. und 2. Vorsitzenden der NaturFreunde herzlichst gratuliert. Wir wünschen Alfred noch viele gesunde Jahre.

Ilona Behle – NaturFreunde Lüdenscheid

WIR TRAUERN

Unser langjähriges Mitglied Heinz Ludwig verstarb 2 Tage vor seinem 86. Geburtstag, am 28.10.2023. Wir werden ihn sehr vermissen, aber nicht vergessen.

Marlies Klever – NaturFreunde Dortmund-Lütgendortmund

Eine überzeugte NaturFreundin hat ihre letzte Wanderung angetreten. Erika hat jahrelang an der Seite ihres Ehemannes Willi für die NaturFreunde ehrenamtlich gearbeitet. Innerhalb des Vorstandes der Ortsgruppe Wuppertal bis zur Übergabe des Hauses an den Landesverband, war sie als Buchhalterin für das NFH Mollseifen/Sauerland und ab 2006 in gleicher Funktion im Arbeitskreis NFH Mollseifen tätig. Erika wir danken Dir für Deinen Einsatz. Wir werden dich unglaublich vermissen.

Winfried Potthoff – für die Mitglieder des früheren AK Mollseifen

---

Nachruf Helmut Spyra

Die NaturFreunde Kamen trauern um ihr langjähriges Vereinsmitglied Helmut Spyra. Er verstarb am 16.09.2023, einen Monat vor seinem 87. Geburtstag.

Helmut war seit 30 Jahren bei den NaturFreunden und bei allen Veranstaltungen dabei, die er wahrnehmen konnte. Unsere Bewunderung galt ihm für seine humanitären Aktivitäten, auch in anderen Organisationen, die über die Stadtgrenzen hinaus bekannt waren. Wir werden Helmut Spyra nicht vergessen und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Nachruf Ernst Schulze Bramey

Die NaturFreunde Kamen trauern um ihren langjährigen Vereinsvorsitzenden.

Sein halbes Leben widmete er den NaturFreunden, bei denen er 1977 eintrat und 46 Jahre Mitglied war.

Schon kurze Zeit nach seinem Eintritt übernahm er das Amt des Wanderleiters. Er kannte die schönsten Wanderwege im Sauer- und im Münsterland. Viele Mitglieder denken noch gerne an seine erlebnisreichen Wanderungen zurück. 1981 kandidierte er für das Amt des 1. Vorsitzenden und wurde einstimmig gewählt. Viele neue Mitglieder fanden in dieser Zeit den Weg zu uns. Er war kein Mann der vielen Worte. Wenn es sein musste, ging er die Sache an und vollendete sie auf seine gradlinige, praktische Art. Sein Amt hatte er bis 2017 inne. Sein Ideenreichtum machte das Arbeitsprogramm des Vereins bunt und vielseitig. Sein bäuerlicher Nachname Schulze Bramey hat in Heeren eine lange Tradition und er war ein waschechter Westfale. In den letzten Jahren hatte er sich von seinen Ämtern zurückgezogen. Seine Frau Sieglinde, die ihn in seinen Ämtern immer tatkräftig unterstützt hat, verstarb im Februar 2022. Ernst Schulze-Bramey starb im Alter von 85 Jahren und seine letzte Wanderung musste er alleine machen.

Die NaturFreunde Kamen verabschieden sich von beiden treuen Mitgliedern mit einem leisen **Berg frei** und einem **Glück auf**.

Heribert Jurasik – NaturFreunde Kamen

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Jürgen Schramm, der am 20. Januar 2024 nach schwerer Krankheit von uns gegangen ist. Mit ihm verlieren wir nicht nur ein wertvolles Mitglied, sondern auch einen engagierten Menschen, der sein Leben dem Wohl der Gesellschaft gewidmet hat.

Jürgen war über viele Jahre Vorsitzender der Ortsgruppe Köln und prägte diese durch seinen unermüdlichen Einsatz. Als bekanntes und beliebtes Mitglied der NaturFreunde hinterlässt er eine Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird. Seine letzte Wanderung geht er nun alleine und wir trauern um einen Menschen, der nicht nur durch sein soziales Engagement, sondern auch durch seine herzliche Art in unseren Herzen bleiben wird. Wir werden Jürgen sehr vermissen und sein Andenken in Ehren halten. Wir sind in Gedanken bei seiner Familie und seinen Freund*innen, die einen liebevollen Menschen verloren haben. Ein letztes Berg frei!

Die NaturFreunde Köln, der Landesvorstand der NaturFreunde NRW, das Hauptamtlichen-Team und die Fachgruppe Stärkenberatung.